

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwochs und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 17.

27. Februar 1858

## Kirchliche Anzeigen.

### Am Sonntage Reminiscere.

Den 28. Februar 1858.

#### St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.

Lieder. B. d. Pr. No. 165.

Nachmittag: Herr Kaplan Hippel.

Lieder. B. d. Pr. Da Jesus.

R. d. Pr. Thü auf.

#### Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Kesselmann.

Lieder. B. d. Lit. No. 58. B. 1 — 5.

B. d. Pr. No. 173. B. 1 — 6.

R. d. Pr. No. 173. B. 7. 8.

Com. No. 495.

Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

Lieder. B. d. Pr. No. 173.

R. d. Pr. No. 51. B. 1 — 5.

R. d. Pr. No. 53. B. 9 — 11.

#### Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Lieder. 3. Anf. No. 172.

B. d. Pr. No. 173. B. 1 — 7.

R. d. Pr. No. 173. B. 8.

Dienstag den 2. März Herr Prediger Krüger.

Donnerstag den 4. März Herr Prediger Kesselmann.

Montag den 1. März Abends 5 Uhr

#### Missionsstunde

in der Heil. Geist-Kirche.

#### Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Lieder. B. d. Lit. No. 62.

B. d. Pr. No. 47. B. 1 — 5.

R. d. Pr. No. 47. B. 9. 10.

Com. No. 46.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Lieder. B. d. Pr. No. 54. B. 1 — 7.

R. d. Pr. No. 54. B. 11. 12.

#### St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Lieder. B. d. Lit. No. 62.

B. d. Pr. No. 52. B. 1 — 7.

R. d. Pr. No. 52. B. 8. 9.

Com. No. 146.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Penz.

Lieder. B. d. Pr. No. 528.

No. 452.

R. d. Pr. No. 451. B. 9. 10.

#### Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Reide.

Lieder. B. d. Lit. No. 55. B. 1 — 4.

B. d. Pr. No. 225. B. 1 — 6.

R. d. Pr. No. 225. B. 9. 10.

Com. No. 60.

Nachmittag: Herr Prediger Kriese.

Lieder. B. d. Pr. No. 60. B. 8 — 10.

No. 64. B. 1 — 7.

R. d. Pr. No. 64. B. 8. 9.

Mittwoch den 3. März Abend-Andacht 5 — 6 Uhr.

Herr Prediger Reide.

#### Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmié.

Morgenlied. No. 16. B. 1 — 4.

B. d. Pr. No. 56. B. 1 — 6.

R. d. Pr. No. 129.

#### Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Reichstraße No. 4.

Vormittags 9 Uhr. Herr Pastor Gädke aus Danzig.

Nachmittags 2 Uhr. Herr Pastor Gädke.

Freitag d. 5. März um 7 Uhr Abends. Predigt. Vorlesung.

Am Sonntage Oculi, den 7. März d. J.

sind es 300 Jahre, als nach Einführung der

Reformation zu Elbing das heilige Abendmahl

zuerst in der St. Marienkirche unter beiderlei

Gestalt, mit Brod und mit Wein, der Einsetzung

Christi gemäß, empfangen wurde. Eine Gedächtnis-

feier dieses bedeutungsvollen kirchlichen Ereignis-

ses wird Sonntag, den 7. März in der

bezeichneten Kirche stattfinden.

## Der Oberländische Kanal.

Gewiß wird es dem größeren Publikum dieser Provinz, welches an der Wohlfahrt derselben Theil nimmt, insbesondere auch allen denen, welche durch Vorbereitungen ihre Vortheile dabei geltend zu machen wissen, von hohem Interesse sein zu erfahren, daß der Herr Handelsminister v. d. Heydt vor einigen Tagen an den Erbauer des hochwichtigen Werkes, Herrn Bau-  
rath Steenke, den Befehl erlassen hat, dafür

zu sorgen, daß in diesem Jahre der Bau des Elbing-Oberländischen Kanals beendet werde, damit im Frühjahr 1859 der Kanal der ganzen Länge nach eröffnet werden kann.

Das große Werk geht nun also seiner Vollendung rasch entgegen, und wer dasselbe gesehen, muß ihm und seinem genialen Erbauer, Herrn Bau-  
rath Steenke, die höchste Anerkennung zollen; denn, abgesehen von der sonstigen Großartigkeit des Baues, ist der Haupttheil desselben, die geneigten Ebenen, ganz der Idee des Erbauers entworfen. Wenn Herr v. Steenke die geneigten Ebenen nicht projektirt und das ganze Projekt mit so entschiedener Vorliebe bearbeitet hätte, so wäre der Kanal jetzt gewiß noch nicht zur Ausführung gelangt. Auch fühlen wir uns verpflichtet, ausdrücklich zu bemerken, daß das Projekt des Herrn v. Steenke älter ist, als die geneigten Ebenen auf Wasserstraßen in Amerika bei uns bekannt wurden, und muß dasselbe daher in Bezug auf den Oberländischen Kanal ganz als die Schöpfung des Herrn Bau-  
rath Steenke angesehen werden.

Bekanntlich ist an dem Kanal jetzt bereits Alles fertig, bis auf den letzten Ausbau der vier geneigten Ebenen.

Die bedeutenden Eisenarbeiten, bestehend in vier mächtigen, ganz eisernen, circa 20 Fuß hohen und 12 Fuß breiten Wasser-Rädern; den vier großen 12 Fuß Durchmesser haltenden Seiltrommeln; den über zwei Fuß Durchmesser haltenden Wasserleitungs-Röhren; das ganze System des Räderwerks, die großen bis 17 Fuß Durchmesser haltenden Leitscheiben und nun noch die 8 großen von je 8 Rädern getragenen eisernen Gitter-Wagen, welche die Schiffe die geneigten Ebenen herauf und hinab fahren u. c., Alles macht die rühmlichst bekannte Dirschauer Maschinen-Bau-Anstalt, welche unter der Leitung des wackeren Direktors Krüger gewiß nur ausgezeichnete Arbeiten liefern wird.

Die Eisenschienen werden von Königs-  
hütte in Schlesien bezogen. Die Drahtseile, welche die Wagen mit ihren Ladungen die geneigten Ebenen hinaufziehen und herablassen, sind bereits in der Königl. Preuß. patentirten Seilerei und Eisen-Drath-Fabrik (Vertrieb mittelst Dampf-  
kraft) von Herten und Onnenlaume in Köln gefertigt und kommen wohl noch in diesem Monate nach Güttenboden.

So stünde denn nun bald die Beendigung eines Baues bevor, der in Europa kein Seitenstück, selbst in England (oder Großbritannien) bis jetzt in dieser Weise kein Beispiel hat. Unter den vielen Denkmälen, die der Herr Minister v. d. Heydt durch seine rastlose und umsichtige Thätigkeit in dieser Provinz sich schafft, ist dieser Kanal gewiß nicht das kleinste. Möge diese Wasserstraße, dem so herrlich erblühenden Oberlande zum wahren Heil gereichen, möge sie das feste silberne Band für alle Zeiten bilden, das die so lange verschlossenen Kreise der Provinz Ost- und Westpreußen mit der nächsten Handelsstadt und dem Ocean, der Haupt-Station des Welthandels, verbindet und aufschließt!

Das Gedeihen des neuen Kommunikationsmittels wird nun sehr von der umsichtigen Benutzung desselben durch die nahegelegenen Güter abhängen. Der Schiffbau muß 1858 vorbereitet werden. Es müssen die erforderlichen Materialien beschafft, gepflegt und getrocknet werden. Es müssen den Schiffen die erwünschten Quantitäten trockenen Kieferholzes vorrätig an geeigneten Ladestellen beschafft werden u. s. w.

## Sitzung der Stadtverordneten am 19. Februar 1858.

(Schluß.)

7) Der Zuschlag der zur Befestigung der zu Rammereibauten für das laufende Jahr erforderlichen Führen wird dem Fuhrmann Hollasch ertheilt.

8) Die Versammlung beschließt, daß mit den Einleitungen zum Bau einer Gasanstalt jetzt vorgegangen werden soll und wird demzufolge über die Geschäftsordnung des Kuratoriums der Anstalt in der nächsten Sitzung beschließen und event. die Wahl der Seitens der Versammlung zu ernennenden Mitglieder des Kuratoriums vollziehen.

9) Dem Religionslehrer an der höheren Mädchenschule Herrn Prediger Krüger wird eine persönliche Zulage von 48 Thlrn. pro anno bewilligt, so daß das Gehalt desselben jetzt 120 Thlr. jährlich, vom 1. Januar c. ab, beträgt.

10) Die Versammlung beschließt, daß von dem zu erwartenden erhöhten Schulgelde bei der höheren Bürgerschule 450 Thlr. zur Gehaltsverbesserung von sieben Lehrern verwandt werden sollen, daß dagegen das Gehalt des jetzigen Turnlehrers ganz wie bisher als Honorar für den Turnunterricht gezahlt wird. Alle diejenigen Lehrer, deren Gehalt somit erhöht ist, sollen aber zum Beiträge zu dem zu errichtenden Pensionsfonds von ihrem ganzen Gehalte verpflichtet sein.

11) Von dem Magistrats-Schreiben, betreffend die Aenderung der Garantie-Urkunde in der Telegraphen-  
Stations-Angelegenheit, wird Kenntniß genommen.

12) Die Herren v. Morheim und Zietkau werden zu Deputirten zu dem zur Verpachtung der Kerkshorster Hüfen anberaumten Termine ernannt und werden dieselben zur Ertheilung des Zuschlages an Ort und Stelle, falls annehmbare Gebote erfolgen, autorisirt. Die Zusage einer Remission für den Fall einer Ueberschwemmung durch Bruchwasser wird für den nächsten Termin genehmigt, jedoch behält sich die Versammlung die Ertheilung solcher Remission für die Folge jedesmal vor.

13) Zu der Ersatzwahl in Stelle des Herrn Rossmöky werden die Herren Schwerdtfeger und Zietkau zu Beisitzern und die Herren Brandt und Wernick zu deren Stellvertreter erwählt. Zugleich ersucht die Versammlung den Magistrat, die Ersatzwahl in Stelle des Herrn Stadtrath Holz mit obigem Wahlakt verbinden zu wollen.

14) Die Notaten-Beantwortungen der Rechnungen pro 1856 über die Vorberg-Pflichten und St. Annen-Kantor-Schul-Kassen werden remittirt und die Dechargen mitvollzogen.

15) Der Etat für die Leibrenten-Anstalt pro 1858, auf 6888 Thlr. 12 Sgr. 7 Pf. abschließend, wird, mitvollzogen, remittirt.

16) Die Abtretung des Grabenstreifens am Alshofsgarten an Herrn Schichau wird unter den vom Magistrat vorgelegten Bedingungen genehmigt, vorausgesetzt, daß die Grenze mit der nordwestlichen Ecke des Gasometer-Gebäudes abschneidet.

17) Die Anlegung einer neuen Klasse bei der St. Annen-Kantorschule mit der Anstellung eines Lehrers wird genehmigt. Sollte die Beschaffung eines passenden Lokals auf Schwierigkeiten stoßen, so bringt die Versammlung dem Magistrat den Vorschlag im St. Elisabeth-Hospital zum einstweiligen Gebrauch in Vorschlag.

18) Dem Aufseher Trofien wird eine Remuneration von 10 Thlrn. bewilligt.

19) Der Magistrat wird ersucht, das Interesse der Stadt bei dem projektirten Chausseebau im Elbinger Kreise wahrzunehmen und dahin zu wirken, daß die Chaussee durch den Ellerwald geführt werde.

## Zeitungs-Nachrichten.

**Preußen. Berlin.** Die Resolution, welche das Abgeordnetenhaus der Genehmigung der Verordnung wegen Suspension der Wagergesetze beifügte, lautet: „Das Haus der Abgeordneten erklärt, daß aus der Genehmigung der Verordnung nicht abzuleiten sei, als werde dadurch der Beurtheilung der erheblichen Bedenken präjudicirt, welche einer definitiven Aufhebung der Zinsbeschränkungen entgegenstehen.“ — Der Fall des Ministeriums Palmerston in England hat hier einen sehr bedeutenden Eindruck gemacht. Einerseits meint man, derselbe könne leicht zu einer Spannung zwischen den Westmächten führen; andererseits hofft man die englische Politik wieder in Bahnen einlenken zu sehen, welche zu einem nähern Verhältniß mit Preußen zu führen geeignet seien. — Nachdem zwischen den Regierungen der Zollvereins-Staaten eine Einigung über die künftigen Zuckerzölle stattgefunden, wird zunächst vom 1. Septbr. d. J. bis dahin 1859 eine Erhöhung der Steuer von den zur Zuckerbereitung bestimmten Rüben von 6 auf 7 ½ Sgr. beabsichtigt. Der Eingangszoll von ausländischem Zucker soll beibehalten werden.



**Frankreich.** Fast jeden Tag bringen jetzt die Zeitungen Verurtheilungen wegen beleidigender Aeußerungen über den Kaiser. — Die englische Ministerkrise beschäftigt noch alle politischen Kreise. — Nach einem Urtheil des Appellhofes ist ein Kaufmann, der drei Falsifikamente gemacht, fortan unfähig Handel zu treiben. — Die Zeitungen bringen bereits die sehr umfangreiche Anklage-Akte des am 25. 26. und 27. Febr. zu verhandelnden Attentats-Prozesses. Vor die Geschworenen sind verwiesen: Drägni, Rudio, Gomez, Pierri und Bernard.

**\* Großbritannien.** Wir wissen, weshalb die Preussische Demokratie, nicht an England, sondern an Lord Palmerston hängt, dessen Organ in der Presse über seine Gesinnung gegen Preußen keinen Zweifel lassen. Wenn wir dies wissen, so wissen wir auch, weshalb die Blätter der Demokratie das hoffen, was wir im Interesse einer aufrichtigen Allianz mit England fürchten: nämlich das Bleiben Palmerston's im Amte. Diese Hoffnung der genannten Partei aber wird in ihren Organen bereits laut und zuversichtlich ausgesprochen; man sieht in dem Rücktritt Palmerston's nur ein Manöver, ein Scheingefecht, aus welchem sein Ministerium als das einzig mögliche wieder neu und gestärkt hervorgehen soll; die Berufung Derby's habe keinen anderen Sinn, als der Regierung Palmerston's Glorie zu verleihen u. — Inzwischen war, nach Berichten vom 24., die Bildung des neuen Derby'schen Ministeriums fast vollendet und stellten die Namen der Mitglieder — Derby, Disraeli, Malmesbury, Walpole u. — dasselbe als ein fast reines Tory-Ministerium dar. Ob ein solches Kabinet, so anerkennenswerth die offene und ehrliche Parteistellung desselben auch ist, die Majorität des Unterhauses für sich haben werde, ist, bei der Auflösung der Parteien in wie außer dem Hause, allerdings fraglich und eine Parlamentsauflösung oder eine wiederholte Kabinetts-Krise keineswegs unwahrscheinlich. — Das gegen die Verschönerungsbill zusammenberufene Meeting im Hydepark war zwar wegen der Niederlage des Ministeriums abbestellt worden; es hatten sich jedoch zahlreiche Pöbelhaufen eingefunden, die sich damit belustigten, alle Leute, die sie für Franzosen hielten, zu insultiren und mit Straßentoth zu bewerfen. — Die Bildung eines neuen Ministeriums Derby ist am 24. vervollständigt. Dem neuen Ministerium wünscht Daily News alles Gute bis Ostern, dann würde die liberale Partei unter Russell dem zufälligen Interregnum ein Ende machen. Die Wetterfahne Times beginnt gegen Palmerston loszuziehen; ein für ihn nicht günstiges Zeichen. — Der Prozeß gegen die Direktoren der Britische Bank wird der Regierung, in deren Namen er geführt wird, weit über 20,000 Pfd. St. kosten. Sir Thestiger allein soll als Anwalt 1000 Guineen und nebenbei täglich 1000 Pfd. bekommen.

**Italien.** Die Sardinische Kammer wird, wie man glaubt, das vorgelegte Verschönerungsgesetz nun auch verwerfen.

**Rußland.** Dem Vernehmen nach giebt sich im Allgemeinen in den großrussischen Gouvernements ein intensiverer Widerwille in Bezug auf die angeregte Verbesserung der Lage der Bauern kund, als man regierungsseitig erwartet.

**Amerika.** In beiden Häusern des Kongresses waren die Debatten, zumal über die Kanassafrage, ungemein lebhaft; im Repräsentantenhause artete diese Lebhaftigkeit wieder einmal in eine bunte Schlägerei aus. Die ehrenwerthen Abgeordneten schimpften, pufften und keilten sich trotz den Matrosen in einer Hafen-Reiße. — In Mexiko florirt wieder einmal der Bürgerkrieg.

### Verschiedenes.

— Der Wasserstand im Rhein ist seit längerer Zeit so niedrig, daß merkwürdige Erscheinungen zu Tage treten. So ist u. a. der Rheinfall bei Schaffhausen beinahe vollständig versiegt und reduziert sich auf zwei unbedeutende, am rechten und linken Ufer in tiefen Rinnsalen abfließende Wasserströme, welche kaum die Stärke von ordentlichen Mühlbächen zeigen. Alle übrigen Partien des Falles sind vollständig trocken gelegt und zeigen dem Beschauer ihr zerklüftetes Gestein voll Höhlungen, Vertiefungen und Vorsprünge, ein übes Gewirr ausgewaschener Felsen. In Mitte des Steinbettes erheben die ihres schäumenden Schmuckes beraubten hohen Felsen ihr gigantisches Haupt und werden von beiden Ufern her beinahe trockenen Fußes erreicht, in Folge dessen denn auch Hunderte von Menschen sich das seltene Vergnügen machen, auf den sonst von

Wasserflüssen überdeckten Flächen und Felsblöcken herumzuwandeln.

— Der Erinoine sind bereits, wie bekannt, mehrere Damen, durch Feuerfängen ihre Kleider zum Opfer gefallen. Auch die unnatürliche, häßliche und ungesunde Mode der weiten Schleppe beginnt sich zu rächen. Die Erbprinzessin Caroline von Dänemark verbrannte sich am 15. d. beide Arme sehr stark, indem durch Zufall ihre modernen weiten Ärmel Feuer fingen.

— Nach einer annäherungsweise genauen Zählung wurden in Wien im verflossenen Fasching 1240 Bälle gegeben, wovon etwa ein Zehntheil zum Vortheil verschiedener Wohltätigkeitsanstalten abgehalten wurde.

— In der Türkei und namentlich in Konstantinopel ist dieses Jahr die Kälte so andauernd und streng, wie es dort fast unerhört. Schnee und Eis in den Straßen, die entsetzliche Kälte in den darauf gar nicht eingerichteten Häusern, dazu völliger Mangel an Heizungsmaterial, steigende Theuerung der Lebensmittel verursachen eine furchtbare Noth unter den ärmeren Klassen der Bevölkerung. Viele Menschen sind erfroren, dazu haben sich wüthende Wolfsbanden eingestellt, welche bis in die Vorstädte bringen und Menschen und Vieh zerfressen.

— [Kaninchenhandel in Belgien.] Es ist fast unglaublich, wie wichtig dieser Handel seit 6—7 Jahren für Flandern geworden ist. Wöchentlich werden 50,000, mithin jährlich 2½ Millionen dieser Thierchen aus den Haupt-Zuchtgegenden Gent, Enkloo, Thielt, Ruysselede entführt nach England geschickt, wo sie bei den Verzehrern fortwährend gute Aufnahme finden, während in Flandern bei dem Preis von 1½ bis 2 Franken für das Stück Mancher sich den Genuß versagen muß. Die Zubereitung und das Färben der Felle beschäftigt in Gent mehr als 2000 Arbeiter; die Ausfuhr der Felle ist seit den wenigen Jahren, wo diese Industrie aufkam, sehr bedeutend geworden, namentlich nach Amerika und Rußland.

### Aus der Provinz.

— Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Steuer-Inspektor Bachmann zu Thorn den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Thorn. Die hiesigen kommerziellen Verhältnisse haben sich gebessert, und die Handelswelt hofft einer besseren Zukunft entgegenzugehen. Während dessen aber nimmt man die Nachwirkungen der Krisis bei größeren Grundbesitzern wahr. Im hiesigen Kreise hat sich noch kein Grundbesitzer fassen erklären müssen, wohl aber mehrere auf dem linken Weichselufer, in dem benachbarten Rußland. Wenn die öffentliche Meinung Recht behalten sollte, so dürften auch diesseits der Weichsel manche größere Grundbesitzer, zumal die, welche ihre Besitzungen innerhalb 5 Jahren angekauft haben, in Folge der zeitigen Konjunktur der Getraidpreise, die nicht sobald aufhören dürfte, in die fatale Nothwendigkeit des Konkurses gerathen.

**Elbing.** Ueber die in den letzten Tagen des Januars d. J. auf einem Boden der hiesigen St. Marienkirche in vier Särgen aufgefundenen Leichen ist es, wie wir vernehmen, den Bemühungen des um die Stadt und deren Geschichte hochverdienten Stadthaltesten Herrn Neumann gelungen, einige Aufschlüsse zu ermitteln. Derselbe hat nämlich in einer, in seinem Besitz befindlichen, alten, von dem Elbinger Burggrafen und Rathsherrn Hoppe geführten und von dessen eigener Hand geschriebenen Chronik, welche die Jahre 1626 bis 1636 umfaßt, die Nachricht aufgefunden, daß ein Baron von Zerotin aus Mähren im Jahr 1628 nach Elbing, wo sein Sohn sich bereits befand, gekommen war, um bei dem Könige Gustav Adolph von Schweden\*) Schutz und Anstellung (Occasion) zu suchen. Auch der Dichter Zamelius erwähnt der Familien Nochtig und Zerotin, als damals (in den genannten Jahren) hier lebender, exulirter (verbannter) Familien aus Mähren. Jedenfalls gehörten also die Personen der aufgefundenen Leichen zu den damals in großer Anzahl wegen ihres evangelischen Glaubens aus Mähren verbannten Familien. — Da die eine der weiblichen Leichen einen Ring trägt, auf dessen innerer Seite der verschlungene Namenszug J. Z. eingravirt ist, so dürfte in Uebereinstimmung mit dem in dem

\*) Bekanntlich war Elbing bereits im Jahre 1626 von den Schweden, in dem langwierigen Kriege derselben gegen die Polen, diesen abgenommen und erobert worden, worauf die Schweden eine Besatzung in der damals wichtigen Festung Elbing zurückließen. Keineswegs aber wurden die Schweden in Elbing als Feinde angesehen, vielmehr waren sie hier gern gesehene Gäste und auf den Schwedenkönig Gustav Adolph, als dem mächtigsten unter den evangelischen Fürsten, welcher im Mai 1629 selbst nach Elbing kam, bauten auch die protestantischen Bewohner Elbing's ihre ganze Hoffnung.

Gebett und die sich befindenden Namen mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit erhellen, daß dies die Gemalin des Johann von Zerotin gewesen.\*\*) — Man hat diese Spuren weiter verfolgt und es ist Ausficht vorhanden, etwas Näheres über das etwa-nige Vorhandensein von Nachkommen der genannten Familie zu erfahren. — Aus diesem Grunde wird, wie wir vernehmen, die Beerdigung der aufgefundenen Leichen noch ausgesetzt bleiben, und vielleicht dürfte demnach auch dem Wunsche, der sich so vielfach kund gegeben, daß diese merkwürdigen Leichen einige Zeit zur Ansicht ausgestellt werden möchten, nachgegeben werden. Es könnte damit die Förderung eines wohlthätigen Zwecks verbunden werden, um so mehr als der Andrang voraussichtlich sehr stark sein und die Beschränkung nöthig machen dürfte, daß der Eintritt nur gegen besondere Einlaß-Karten gestattet würde.

So eben erfahren wir noch, daß ein Graf von Zerotin aus Mähren, welcher von dem Funde der Leichen in der St. Marienkirche Kenntniß erhalten, sich in einem gestern (Freitag) hier angelangten Schreiben brieflich hieher gewendet und seine Absicht erklärt hat, diese aller Wahrscheinlichkeit nach der Familie seiner Ahnen angehörenden Leichen zu reklamiren, dieselben nach der noch in seinem Besitz befindlichen Stammherrschaft seiner Familie zurückzuführen und in der dortigen Familiengruft beizusetzen. — Wie sich von selbst versteht, wird derselbe die Familien-Angehörigkeit und sein Recht auf die hier aufgefundenen Leichen nachzuweisen haben.

\*\*) Ein Karl von Zerotin spielt in der Böhmischen Reformations-Geschichte eine bedeutende Rolle.

**Elbing.** Unser Elbinger Gesangverein beging auf eine festliche Weise den 23. Februar, als den Tag, an welchem er vor 20 Jahren zum ersten Male mit einer öffentlichen Musik-Aufführung hervorgetreten war. Ein zahlreiches Publikum hatte sich Abends in dem schön geschmückten Saale der Bürgeressource eingefunden und folgte den vorgetragenen Piecen mit reger und anerkennender Theilnahme. Wie im Jahre 1838, so kam auch diesmal die von Herrn Musikdirektor Doering zum sechshundertjährigen Jubiläum Elbing's in Musik gesetzte Cantate zuerst zur Aufführung; ihr folgte eine von einem Primaner des hiesigen Gymnasiums vorgebrachte Lobrede auf die Musik, an welche sich eine größere Arie und zwei Chöre von Rossini anreiheten. In heiterer Geselligkeit blieben hierauf die Vereinsmitglieder noch bis Mitternacht beisammen.

Am Vormittage des genannten Tages hatten bereits die Damen, als Beweis ihrer Hochachtung und Dankbarkeit, Herrn Musikdirektor Döring eine Festgabe überreicht, welche sich an eine ähnliche ihm vor einiger Zeit von den Herren dargebrachte angeschlossen. Herr v. Doering war es nämlich, der im Jahre 1837 den Verein ins Leben rief, mit Ausdauer sein Fortbestehen unter oft schwierigen Verhältnissen erhielt, und ihn bis heute mit allseitig anerkanntem Talent leitete. Durch seine Bemühungen sind in den letzten 20 Jahren eine große Menge Oratorien und Cantaten zur Aufführung gebracht, und gerne haben wir uns beim Durchlesen der im Druck erschienenen kurzen Chronik des Vereins an den Genuß erinnert, den sie uns einst gewährten, gerne auch der milden Zwecke, welche durch sie gefördert wurden und der Unterstüzungen gedacht, die sie Einzelnen so wie wohlthätigen Vereinen leisteten. Herrn Doering bringen daher auch wir unsern herzlichsten Dank dar, dem wir den Wunsch zufügen, daß derselbe noch lange seine Thätigkeit dem Vereine schenken und daß dieser wie an Zahl der Mitglieder zunehmen so auch in seinem künstlerischen Streben fortfahren möge.

**Elbing.** Nach einer Bekanntmachung der Königl. Telegraphen-Direktion zu Berlin wird bei der Telegraphen-Station zu Elbing am 1. März d. J. der beschränkte Dienst eingeführt.

**Elbing.** Am Mittwoch, den 24. d. früh Morgens zwischen 3 und 4 Uhr ist von der erst kürzlich errichteten, außerhalb der Stadt vor dem Ausgange des Mühlendamms am sog. Pulvergrund belegenen Zündwaaren-Fabrik der Herren Wegmann & Co. das ältere früher zur Fourniermühle benutzte Gebäude, in welchem jedoch keine Zündstoffe aufbewahrt wurden, abgebrannt. Wie man hört, ist die Fabrik gegen Feuerfahnen nicht versichert und soll sonach der Schaden der Eigenthümer ein sehr bedeutender sein.

**Elbing.** Die auf den Monat Mai d. J. anberaumte Schwurgerichtssession dürfte wahrscheinlich ganz ausfallen, da bis jetzt erst sehr wenige, dem Vernehmen nach nur drei, Anklagen für dieselbe vorliegen.

**Elbing.** Vor einigen Tagen hat im Dorfe Fischersklampe ein dort dienendes Mädchen ihr neugeborenes Kind im Schnee verscharrt. Die That wurde jedoch alsbald entdeckt und ist gegen die Verbrecherin das strafrechtliche Verfahren eingeleitet worden.



## Theater.

Silbian's: „Giammina“, obwohl vom Kladderadatsch seiner den Birschefferschen Nachwerken ähnelnden eigenthümlichen Geschmack-Richtung tüchtig durchgehechelt, hatte in Berlin sehr gefallen und läßt sich daselbst auch von der Aufführung in unserem Theater sagen. Wir glauben kaum, daß die Hauptrolle besseren Händen, als denen der Frau Direktor Gehrmann hätte übergeben werden können; die innigen Regungen erwachender Mutterliebe, die Opferfreudigkeit zum Wohle ihres Kindes — Alles trug das Gepräge der treuen Wirklichkeit, ohne in Uebertreibung auszuarten. Letzteres möchten wir zum Theil bei Herrn Pfister rügen, namentlich haben wir uns in dem 4. Akte das unausgesetzte Rollen der Augen für die Situation nicht recht erklären können.

Geffen wir, daß Fräulein Genée, trotz Kälte und der transparent-Gemäße, unserem vereinsamten Tempel Thaliens die hinreichende Anzahl Besucher heranziehen möge; — verdient hat Herr Gehrmann die bisherige Theilnahmlosigkeit wahrlich nicht.

### Berliner Course vom 25. Februar.

Staats-Schuldscheine . . .	84½ Br.	84 Gr.
Preuß. Freiw. Anleihe . .	100½ „	100½ „
Westpreuß. Pfandbriefe . .	83½ „	83½ „
Ostpreuß. Pfandbriefe . .	83½ „	— „

### Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Missionsstunde Montag den 1. März.

### Abschieds-Compliment.

Bei seiner Abreise nach Marienwerder empfiehlt sich seinen Freunden und Bekannten ergebenst.

**A. Majewski.**

Elbing, den 26. Februar 1858.

### Todes-Anzeige.

Heute Abend 8 Uhr endete ein Nerven-schlag plötzlich das Leben unsrer innig geliebten Mutter, der Frau Bertha Schö-nfeld, geb. Fäcker. Sie folgte unserm theuren Vater schon nach 11 Tagen in die ewige Heimath! — Verwandten und Freun-den zeigen dies tiefgebeugt an

die hinterbliebenen Kinder.

Jungfer, den 24. Februar 1858.

## Stadt-Theater in Elbing.

### Gastspiel des Fräulein Otilie Genée.

Sonntag, den 28. Februar. Zum Ersten-male: Dumm und gelehrt. Lustspiel.

— Appel contra Schwiegersohn, oder: Eine Ehe mit Hindernissen. Posse mit Gesang in 3 Acten, von Zahn.

— Gutschen vom Sandkrug. Solo-Scherz. (Sophie — Hulda — Gutschen: Fräulein Otilie Genée.)

Montag, den 1. März. Die Schule der Verliebten. Lustspiel in 4 Acten von Plüm, dann zum Erstenmale: Bei Wasser und Brod. Schwan mit Gesang und Tanz von Jakobsen. (Rustica und Elise: Fräulein Genée.)

Dienstag, den 2. März. Jettchen am Fenster. Solo-Scherz. — Erziehungs-Ergebnisse, oder: Guter und schlechter Ton. Lustspiel in 2 Acten von Plüm.

Eine Berliner Bonne, Genrebild mit Gesang. — (Jettchen — Margarethe — Gutschen: Fräulein Genée.)

Anfang der Vorstellungen 6½ Uhr.

**H. W. Gehrmann.**

### Der zweite Schützen-Verein.

Die Mitglieder des Vereins versammeln sich Montag den 1. März 7 Uhr Abends im Saale des Kameraden Herrn Krüger, Königsbergerstraße. Der Vorstand.

### Gesellen-Verein.

Sonntag den 28. d. Mts. Soirée. Die Karten sind am Tage von 11 bis 2 Uhr bei Herrn Graf, Wasserstr. 83., abzuholen. Nichtmitglieder müssen durch ein Mitglied eingeführt werden. — Anfang 5 Uhr.

Der Vorstand.

### Sonntag, den 28. d. Mts.

### Concert

von der Capelle des Herrn Schulz,

bei E. Horn in Maldeuten.

### Das Glas-Cabinet

ist nur noch kurze Zeit täglich von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends zu sehen im Englischen Hause.

Entree 3 Sgr. Kinder die Hälfte.

Der Gesangverein versammelt sich nächsten Montag um 7 Uhr Ab. in der Bürgerressource.

Stuttgart und Halle. Im Verlage von W. H. Ritschke erschienen so eben und ist bei Neumann-Hartmann in Elbing vorrätig:

## Lebende Bilder aus Amerika

von

Theodor Griesinger.

Inhalt. 1) Der Einwanderer. 2) Castle Garden. 3) Der Peddler. 4) Heirathen in Amerika. 5) Der Schneider in Amerika. 6) Medicin Doctor, Surgeon und Dentist. 7) Die Californier Wittwe. 8) Draußen Doctor juris utriusque — in Amerika Bierwirth. 9) Der Grocer. 10) Das Basement „mit freundlicher Bedienung.“ 11) Der Temperenzler. 12) Das deutsche Dienstmädchen. 13) Eine amerikanische Eisenbahn. 14) Der Schinder oder der deutsche Winkel-Advokat. 15) Die Wahrsagerin. 16) Ein amerikanischer Sonntag. 17) Der Kunner. 18) Der Junkshop. 19) Stoppen, oder „es ist nicht alles Gold, was glänzt.“ 20) Der Chathamstreet-Jude in New-York. 21) Die Mercerstreet-dame. 22) Der Zeitungsschreiber. 23) Der Exchange-broker. 24) Die Kellnerin in New-York. 25) Der Künstler in Amerika. 26) Ein Spielhaus. 27) Der Kolorist. 28) Farm, Land- und Lot-Association. 29) Er macht sein Leben. 30) Der Loaster. 31) Der Boardingwirth. 42) Das Langhaus. 33) Heute Schneider — morgen Pfarrer. 34) Quacksalberei und Niedertracht. 35) Der Fifth-Avenue-Mann. 36) Die Intelligenz-Office. 37) Der Emigrantwirth. 38) Die deutsche Arbeiterfrau in New-York. 39) German Friend and Dutch Son-of-a-bitch. 40) Der Bürgergardist. 41) Der Pawn-broker. 42) Wie man in Amerika arbeitet. 43) Die Straßennymphen. 44) Der deutsche Bettler. 45) Und Fleisch grad nug.

Elegant broschirt 1 Rthlr. 18 Sgr.

Vorrätig bei Neumann-Hartmann:

Der Luftfeuerwerker, oder gründliche Anweisung zur Luftfeuerwerkerei, als: Schwärmer, Raketen, Leuchtkugeln, bengalische Flammen, Frösche, Biencenforb, Feuertäder, Kanonenschläge und viele andere Feuerwerksstücke. Von H. Roden. Zweite verb. Auflage. Preis 15 Sgr.

Die Selbstanfertigung der verschiedensten Stücke ist in diesem Buche so deutlich dargestellt, wie man es selten in einem andern ähnlichen Buche findet.

## Für Augenleidende und Schwachsehende.

Von dem weit und breit berühmten Strojinski'schen Augenwasser habe wieder eine neue Sendung erhalten und ist der Preis nach wie vor à Flacon 16 Sgr. Das Nähere besagen die Königsberger Handlungsblätter. Selbiges ist nur allein echt zu beziehen:

in Elbing bei Fr. Hornig,  
Königsberg bei Carl Simsky,  
Danzig bei M. Zingler.

Geachte und ungeachte Zoll-Gewichte jeder Größe sind vorrätig und werden billigt verkauft in der Eisengießerei und Maschinen-Bau-Anstalt von

## C. F. Steckel.

Hausbrode groß und wohl-schmeckend läßt anfertigen und empfiehlt

**Hermann Rhein,**

Schmiede- und Mauerstr. Ecke 23.

Pferde-Geschirre, Sättel, Reitzeuge, Koffer, Gut- und Schirm-Futterale, Schultaschen etc.

empfehlen billigst reich vorrätig

**E. R. Liedtke,** Mauerstraße 17.

Ein neuer polirter eschner Sophatisch steht zum Verkauf Brückstraße 20, parterre.

Fischerstraße No. 4, 3 Treppen hoch ist ein Schreibtisch zu verkaufen.

## Atte st.

Nachdem ich mich durch vielfältigen Gebrauch in einer Reihe von geeinigten Krankheitsfällen von der besondern Wirksamkeit der elektrischen Heil-Apparate des medizinischen Magnetiseur Herrn Kunzemann in Berlin, so wie auch in Königsberg in Dsp., Münzstraße No. 4., hinlänglich überzeugt habe, erfülle ich hiermit gern den Wunsch desselben, ihm dies der Wahrheit gemäß pflichtmäßig zu bezeugen. Neben vielen andern Fällen von Rheumatismus war es besonders ein Fall von überaus schmerzhaftem periodisch wiederkehrendem rheumatischen Hüftweh und ein solcher von fast unerträglichem Gesichtschmerz, beides bei Damen, wogegen alle die gepriesenen medizinischen Mittel angewandt waren, in denen sich die Heilkraft der Apparate auf das evidenteste bewährte.

(L. S.) **H. L. Zwanziger,**

zu Wettin a. d. Saale.

Dr. der Med. u. Chirurgie u. praktischer Arzt.

**Aechte Braunschweiger Cervelat-Wurst à Pfund 12½ Sgr.,**

**Frische Niederunger Butter**

à Pfund 6 Sgr. 4 Pf.

**Fried. Tornow.**

## Die Restauration von H. Stummer,

No. 18. Wasserstraße No. 18.

nimmt noch einige Herren zum Mittagstisch gegen ein mäßiges Abonnement auf. Auch ist daselbst eine Stube mit Meubeln, wenn es gewünscht wird mit Beköstigung, zu vermieten.

Heute Abend:

**Dirschauer Doppel-Bier.**

**H. Stummer.**

Ortsveränderung halber steht das Grundstück Taubensstraße No. 6. (innern Mühlend.) enthaltend 4 Stuben, Küche, gewölbt. Keller etc. kleinen Garten und Stall sogleich, resp. zum 1sten April c. billig zu verkaufen. Das Nähere daselbst oder Heil. Geiststraße No. 34.

Ein Wohnhaus auf dem alten Markt, in gutem baulichem Zustande, zu jedem Geschäft sich eignend, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt

Alter Markt No. 31.

Eine freundliche Wohnung von 4 zusammenhängenden Zimmern nebst Küche, Bodenraum und allen Bequemlichkeiten ist im Ganzen auch getheilt Wasserstr. No. 57/58. zu vermieten.

Eine Stube nebst Alkoven und aller Bequemlichkeit ist zu vermieten

Heilige Geiststraße No. 34.

Schmiedestraße No. 18 sind zwei Stuben, Kabinet nebst Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Zwei Zimmer nebst Zubehör sind Brückstraße No. 18 sogleich oder von Ostern ab zu vermieten.

Wasserstraße No. 20 ist eine möblirte Stube 1 Treppe hoch zu vermieten und sogleich zu beziehen.

## Anzeige.

Damen, welche gesonnen sind die Französischen Seiden-Wäscherei, worin alle Stoffe wie neu hergestellt werden, wie auch das Reinigen und Färben der Handschuhe gründlich zu erlernen, mögen sich baldigst melden.

**Emilie Zehrfeld,** geprüfte Lehrerin,

Schmiedestraße No. 18., 2 Tr.

Auch werden daselbst Stoffe zum Waschen angenommen.

Ich mache einem geehrten Publikum hiemit die Anzeige, daß ich meinen Wohnsitz von Neuteich nach Tiegenhof verlegt habe und daselbst Schlossgrund bei Mad. Kröcker wohne.

**Dr. Seligmann,**

pract. Arzt etc.

Ein Lebrling kann in mein Geschäft eintreten.

**N. Krüger.**

Eine Mißwöhrerin kann sich melden

Wasserstraße No. 86.

## 800 bis 1000 Thlr

werden auf kurze oder längere Zeit gegen persönliche Sicherheit und Document Unterpfand ohne Einmischung eines Dritten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.



Sein in allen Holzarten sehr reichhaltig sortirtes  
**Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager**  
 so wie eine bedeutende Auswahl der neuesten Tapeten zu Fabrikpreisen empfiehlt  
**Philipp Wollenberg, Brückstraße No. 16.**  
 Das Neueste in Pariser Spiegeln habe ich erhalten.

**Wilhelm August Rube,**  
 Fischerstraße No. 16.,

offerirt Gummischuhe, beste Waare für Herren, 1 Tbl. 2 1/2 Sgr., Damen 27 1/2 Sgr., Kinder 17 1/2 Sgr. Vorzügliche Strickwolle, Buckskinhandschuhe, Unterjacken, Strickbaumwolle.

Das Stempeln von Briefpapier u. dergl. rechne ich bei kleinem Quantum wenig, bei Abnahme von größeren Partien gratis.

**A. Teuchert.**

Aechtes Rosenöl, Springflowers, Jockey-Club, Ess-Bouquet und mehre feine Extraits erhielt aus der Fabrik von Treu & Nuglisch A. Teuchert.

Cottillon-Gegenstände sind wieder bedeutend vervielfältigt.

**A. Teuchert.**

Mein Lager von wirklich guten Lederwaaren, als: Portemonnaies, Cigarren- und Reise-Etuis, Damentaschen, Notiz-Bücher aller Art, Schreib-Mappen, Albums etc. ist gut sortirt.

**A. Teuchert.**

**Barometer, Thermometer, Alkoholometer etc.** empfiehlt zu billigsten Preisen **F. Gilardoni,**

Barometer-Fabrikant,

**Junkerstraße No. 5.**

Mein Lager von

**Zucker** in verschiedenen Sorten, empfehle ich zur geneigten Beachtung.

**Adolf Schumacher:**

Der von der Königl. Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857, zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gestattete

**weiße Brust-Syrup**

aus der unterzeichneten Fabrik wird in Ziegenhof nur acht verabreicht zu den Preisen von 2 Tblr. pro ganze Flasche, 1 Tblr. pro 1/2 Flasche und 1/2 Tblr. pro 1/4 Flasche bei Herrn **Michael Hamm.**

Zeugnisse über die vortreffliche Wirkung dieses Hausmittels liegen zu gefälliger Einsicht bereit.

**G. A. W. Mayer,**  
 in Breslau.

**Billiger Holz-Verkauf.**

Eine Parthie 1/2, 1/4 und 1/8 zöllige Mauerlatten, sowie reine trockene 3, 2 1/2 und 2 zöllige Bohlen und 1 1/2, 1/4 und 1 zöllige Dielen sind um damit zu räumen billig zu haben bei

**J. Harms,**

Brandenburgerstr. No. 1.

**5 — 6 Schachtr. gute Sprengsteine** — an der Kaufmann Stedtel'schen Maschinenfabrik lagernd — sind zu verkaufen. Nähere Bedingungen zu erfahren

**Leichnamstr. No. 102.**

Zwei Repositorien und eine Tombank sind alter Markt No. 46 zu verkaufen.

**Frischen rothen Kleezaamen** hat zu verkaufen **Abt. Esau,**

**Behersvorderkampe.**

Gutes Saserstroh ist in Amalienhof bei Elbing zu verkaufen.

Obstbäume in den besten Sorten,

Park- und Allee-Bäume als:

Linden, Ebereschen etc.,

Frucht- und Zier-Sträucher,

hochstämmige Rosen mehrmals blühender

Sorten; Weißdorn und Weiß-

buchen empfehlenswerth zu Hecken etc.

empfiehlt und werden Bestellungen darauf

rechtzeitigst erbeten. **Garten-Anlagen**

und **Bepflanzungen** jeder Art

übernimmt

**A. Hummler,**

Kunst- und Handelsgärtner.

Montag den 1. März soll das Kienast'sche Grundstück in **Streckfuß** per Auktion verkauft werden, bestehend in 15 M. kadm. Binnens- und 14 M. kadm. Außerland, nebst andern einträglichen Gerechtsamen. Käufer werden genannten Tag um 12 Uhr Mittags hiezu ins Grundstück eingeladen durch die Erben.

Montag und Dienstag den 8. u. 9. März von 9 Uhr Morgens ab soll das ganze Nachlaß-Inventarium in dem Kling'schen Hofe in **Schwandorf** per Auktion verkauft werden, bestehend in Pferden, 11 guten niedr. Rindv., — Schweine, Fahr- und Ackergeräte, Kochgeschirre, Inventarium, Betten etc., Heu und Stroh etc. Käufer werden eingeladen durch die Erben, den Vormund und das Schulzenamt.

Am 10., 11. und im Falle auch noch am 12. März bin ich Willens mein lebendes und lebloses Inventarium, bestehend in 5 Pferden, 9 Kühen, 4 Stück Jungvieh, Wagen, Schlitten, Acker-, Fahr- und Hausgeräte, durch öffentliche Auktion gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, und bitte demnach, daß sich Kaufliebhaber dann 8 Uhr Morgens bei mir einfinden.

**Bahnhofstation Grunau,** den 17. Februar 1858.

**Johann Fröse.**

Im Tobias Schulz'schen Hofe zu **Goppenau** werden die Erben am 1. März c. von Morgens 8 Uhr ab sämtliches Inventarium, bestehend aus 5 Pferden, 10 Kühen, 3 Stück Jungvieh, 3 Schweinen — Wagen, Schlitten, Acker-, Haus- und Küchengeräthschaften, Betten und diversen Mobilien, sowie Kartoffeln, Lebensmittel und Heu und Stroh meistbietend gegen baare Bezahlung verkaufen, wozu Käufer hierdurch eingeladen werden.

**Den 4. und 5. März c.**

beabsichtige ich das durch den Verkauf meines Grundstücks **Markushof** mir überflüssig gewordene lebende und todtie Wirthschafts-Inventarium meistbietend zu veräußern.

**Markushof.**

Abt. Dyd.

Dienstag den 2. März c. von 9 Uhr Morgens ab beabsichtige ich von meinem Inventarium:

3 Pferde, 5 Kühe und Jungvieh, 1 Bullen, 4 Schweine, mehrere Wagen und Schlitten, sowie verschiedene andere Gegenstände in öffentlicher Auktion, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend zu verkaufen, und lade Käufer ergebenst ein.

**Ellerwald 5. Trift,** d. 22. Febr. 1858.

**Johann Lucht.**

Mein Grundstück auf der **2. Trift Ellerswald** mit 7 1/2 Morgen Land beabsichtige ich zu verkaufen. Käufer beliebe sich innerhalb 14 Tagen zu melden bei

**Jacob Adloff.**

Mein in der Regierungs-Stadt **Marieuwerder** belegenes Grundstück Kniebergstraße No. 347., bestehend aus zwei massiven Wohnhäusern, worunter durchweg gewölbte Keller, einem Pferdestall, einer Rossmühle in Fachwerk und einer massiven Scheune, worunter ein gewölbter und ein Balkenkeller befindlich, beabsichtige ich Veränderungs halber sofort zu verkaufen.

Die Lage des Grundstücks eignet sich zur Anlage einer Fabrik und nimmt dasselbe einen Flächenraum von circa 3 Morgen pr., auf dem 4 Brunnen befindlich, ein.

Das Nähere auf portofreie Anfragen bei **S. Schesmer,** Gutsbesitzer.

**Jorken,** den 24. Februar 1858.

per **Marieuwerder.**

Das in der hiesigen Ortschaft belegene **Krug-Grundstück** mit circa 8 Morgen culm. Land, erster Klasse, und neuen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, worin bisher mit gutem Erfolg die Bäckerei betrieben, ferner auch die Schankgerechtigkeit darauf ruht, ist die Dorfschaft Willens aus freier Hand zu verkaufen.

Außerdem will die Dorfschaft eine Baustelle mit circa 10 culm. Morgen Land, ganz unmittelbar an der Eisenbahnbrücke bei Dirschau, verkaufen, die gewiß eine gute Nahungsstelle ist. Kaufliebhaber mögen sich beim Unterzeichneten melden.

**Lieffau,** den 19. Februar 1858.

**A. Johst.**

Mein Kruggrundstück, der sogenannte **Ordnanz-Krug**, in **Fichtborst**, sämtliche Gebäude in gutem Zustande, mit 8 oder auch mit 17 Morgen Land bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich daselbst melden bei

**Jacob Mod.**

Mein in **Lupushorst** belegenes Grundstück No. 45, bestehend aus 48 Morgen Land, bin ich Willens am 4. März 1858 an Ort und Stelle mit auch ohne Inventarium bei geringer Anzahlung zu verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

**Jacob Preuß.**

Zur Verpachtung von 3 Morgen in den **Rosswiesen** belegenen **Wiesenlands** habe ich einen Termin auf den

**13. März c. Vormittags**

**11 Uhr**

in meinem Geschäfts-Local angesetzt.

Der Rechtsanwalt **Scheller.**

Eine Wohnung, 3 Treppen hoch, von 4 zusammenhängenden Zimmern, nebst aller Bequemlichkeit ist vom 1. April c. Lange Hinterstraße No. 31. an ruhige Einwohner zu vermietthen.

Eine herrschaftliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche etc. und mehrere Handwerker resp. Arbeiter Wohnungen und Ackerland sind in **Engl. Brunnen** von Oestern c. ab zu vermietthen. **Schmidt,** I. Niederstraße 46.

Eine herrschaftliche Wohnung von 2 Stuben, Küche und Bodenraum ist vom 1. April heilige Leichnamstraße No. 21., vis à vis der Kirche, zu vermietthen.

**Kettenbrunnensstraße No. 7** ist die Bell-Etage zu vermietthen. Näheres daselbst.

**Auß. Mühlendam 49.** ist eine Stube nebst aller Bequemlichkeit zu vermietthen.

**3000 Thaler** Pupillengelder sind auf Hypothek zu begeben. **Rossm,** Wasserstraße No. 32/33.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber: **Agathon Bernich** in Elbing. Gedruckt und verlegt von: **Agathon Bernich** in Elbing.

**Beilage**

*Herrn*



## Ämtliche Verfügungen.

### Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die Amtsblatts-Verfügung vom 29. Mai 1855 wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß zu den zur Einbringung von Willkür- oder von Willkürhüten in die Städte erforderlichen Regitimations-Aktien nur gedruckte Formulare, welche bloß auszufüllen und bei der Vollziehung von dem Aussteller auch mit dessen Siegel zu versehen sind, bei Vermeidung der Constatation verwendbar werden dürfen. — Diese Formulare sind bei den königlichen Landraths-Ämtern und Oberförstereien unentgeltlich zu haben.

Elbing, den 25. Februar 1858.

Der Königl. Polizei-Direktor.  
Regierungsrath  
(gez.) von Schmidt.

### Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wegen der Vorarbeiten zu den Monats-Kassen-Abschlüssen von jetzt ab sowohl bei der Kammerei-Kasse wie bei den mit derselben in Verbindung stehenden Nebenkassen incl. Sparkasse in den beiden letzten Geschäftstagen eines jeden Monats keine Receiptur mehr stattfinden kann.

Elbing, den 21. Februar 1858.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der in der Nähe des althädtischen Rosgartens belegene sogenante Scharfrichter-Feil von 8 1/2 Morgen eadm. soll zur Nutzung als Heu- und Weideland, oder auch nur als Weide auf 6 Jahre vom 1. April d. J. ab im Termin

Donnerstag den 11. März c.  
11 Uhr Vormittags

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Rath Krause ausgetreten werden. Die Ausbietung erfolgt sowohl im Ganzen als parcellenweise.

Elbing, den 18. Februar 1858.

Der Magistrat.

### Proclama.

Ueber das Vermögen der hiesigen Pughändlerinnen Emilie Stein und Julie Lange ist mittelst Verfügung vom 28. September 1855 der Concurss-Prozess eröffnet worden.

Der Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Concurssmasse steht

am 29. Mai 1858 Vormittags  
10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Gaandert im Verhandlungs-Zimmer des hiesigen Kreisgerichts-Localen an.

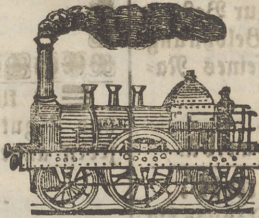
Wer sich in diesem Termine weder in Person noch durch einen zulässigen Bevollmächtigten meldet, wozu den Gläubigern, denen es am hiesigen Orte an Bekanntheit fehlt, die Rechts-Anwälte Scheller und Schüler sowie der Justiz-Rath Schlemm hieselbst vorgeschlagen werden, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Endlich wird bemerkt, daß die sich meldenden Liquidanten, welche weder am hiesigen Orte ihren Wohnsitz haben, noch hieselbst einen zulässigen Bevollmächtigten bestellen, bei den vorkommenden Beratungen und Beschlüssen der Gläubiger nicht zugezogen werden können, daß vielmehr angenommen werden wird, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwerfen.

Elbing, den 22. Dezember 1857.

Königliches Kreis-Gericht.  
I. Abtheilung.

## Bekanntmachung.



# Königl. Ostbahn.

Vom 1. März dieses Jahres ab tritt unter Aufhebung des gegenwärtigen Fahrplans der Local-Personenzüge und der Güterzüge folgender neuer Fahrplan für die Local-Personenbeförderung auf der Ostbahn in Anwendung:

## A. Haupt-Cours:

### Nichtung Berlin-Königsberg.

	Güterzug mit Personenbeförderung.		Personenzug.	
	Nr. V.	U.   M.	Nr. VII.	U.   M.
Frankfurt Abfahrt	11	54	5	32
Cüstrin " "	1	51	6	25
Landsberg Ankunft	3	44	7	40
Abfahrt	4	14		
Krenz Ankunft	7	36		
Uebernachtung.				
Morgens.				
Abfahrt	4	49		
Bromberg Abfahrt	2	23		
Dirschau Ankunft	9	15		
Uebernachtung.				
Morgens.				
Abfahrt	8	2		
Elbing Ankunft	10	51		
Uebernachtung.				
Morgens.				
Abfahrt	5	9		
Königsberg Anfst.	8	22		

### Nichtung Königsberg-Berlin.

	Güterzug mit Personenbeförderung.		Personenzug.	
	Nr. VI.	U.   M.	Nr. X.	U.   M.
Königsberg Abfahrt	—	—	8	3
Elbing Ankunft	Morgens.		11	4
Abfahrt	4	50		
Dirschau Abfahrt	10	2		
Bromberg " "	6	18		
Schneidemühl Anf.	10	17		
Uebernachtung.				
Morgens.				
Abfahrt	5	21		
Krenz Ankunft	7	58		
Uebernachtung.				
Morgens.				
Abfahrt	6	11		
Landsberg Abfahrt	10	15		
Cüstrin Abfahrt	12	34		
Frankfurt Ankunft	2	11		
Nachmittags.				
Vormittags.				

## B. Neben-Cours:

	Güterzüge mit Personenbeförderung.	
	Nr. XI.	Nr. V.
Dirschau Abfahrt	8	3
Danzig Ankunft	9	28
Abends.		
9	45	
11	9	

	Güterzüge mit Personenbeförderung.	
	Nr. VI.	Nr. XII.
Danzig Abfahrt	5	21
Dirschau Ankunft	6	47
Abends.		
7	56	
9	23	

Die in dem vorstehenden Fahrplane angegebenen Züge halten auf sämtlichen Stationen und Halte- Stellen der Bahn und befördern Personen in II, III. und IV. Wagenklasse.

Alle Züge der Strecke Frankfurt-Krenz haben in Frankfurt Anschluß von und nach Berlin, die Züge V. und XII. indessen nur in Betreff der II. und III. Wagenklasse, weil die anschließenden Züge der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn keine IV. Wagenklasse führen.

Der Fahrplan der durchgehenden Schnell- und Personen-Züge bleibt unverändert. Der Schnellzug wird jedoch vom obigen Zeitpunkt ab in beiden Richtungen auch auf Station Driesen anhalten, Abfahrtszeit des Zuges I. 3 Uhr 47 Minuten Morgens, des Zuges II. 12 Uhr 36 Minuten Nachts.

Das Nähere ist aus den binnem Kurzem auf allen Stationen käuflich zu habenden neuen Fahrplänen zu ersehen.

Bromberg, den 20. Februar 1858.

Königliche Direction der Ostbahn.

### Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreis-Gericht zu Elbing,  
den 6. Januar 1858.

Das den Sattlermeister Carl Christian und Auguste geb. Behrend — Hartung'schen Eheleuten gehörige, in Elbing auf dem Klappenberge sub No. 529. des Hypotheken-Buchs belegene Grundstück, abgeschätzt auf 1544 Thl. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau eingesehenen Karte soll

am 26. April 1858 Vormittags  
11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekendruck nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

### Königliche Ostbahn.

Das Ueberfahren über den Elbingflus bei Neustädter Fähre sowohl für Fuhrwerke als für Fußgänger findet von jetzt ab nicht mehr statt und wird hiermit für immer aufgehoben, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königsberg, den 24. Februar 1858.  
Der Eisenbahn-Betriebs-Inspektor  
Hildebrand.



### Bekanntmachung.

Wiederholt vorgekommene böswillige Beschädigungen und Entwendungen bei der Pumpe am Rabchen, den Brücken auf dem Treidelbamme und dem Zaune des Armen Kirchhofes veranlassen uns, demjenigen, welcher uns derartige Frevel so namhaft zu machen im Stande ist, daß dieselben zur Bestrafung gezogen werden können, eine Belohnung von 3 Thlr. unter Verschweigung seines Namens zuzusichern.

Elbing, den 22. Februar 1858.

Die städtische Bau-Deputation.

### Auktion des Leihamts.

Die Pfandsstücke, welche vom 1. Januar bis ult. Juni v. J. bei dem hiesigen Leihamte eingebracht und verfallen sind — von No. 14,997 bis 22,171 — werden gemäß §. 17. und 18. des Reglements am 3. Mai c. und an den folgenden Tagen in öffentlicher Auktion verkauft werden. Die respectiven Schuldner können jedoch ihre Pfandsstücke noch bis zu jenem Tage einlösen, oder bei uns beantragen, daß ihnen neue Pfandscheine ausgestellt werden; im letzteren Falle muß jedoch eine abermalige Taxe, so wie die vollständige Berichtigung der Zinsen und Kosten vorhergehen.

Elbing, den 27. Februar 1858.

Das Curatorium des städtischen Leih-Amtes.

### Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königl. Commission für den Bau der Weichsel- und Rogatz-Brücken sollen die zum Lehrsgerüst der Rogatz-Brücke benutzten starken, und deshalb für gewöhnliche bauliche Zwecke noch recht wohl brauchbaren Verbandhölzer in kleinen Posten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Es werden hierzu die vier Termine auf **Sonabend den 6., 13., 20. u. 27. März c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr**

zu Werkplatz **Marienburg** anberaumt.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen zu **Dirschau** im Bureau des Unterzeichneten, zu **Marienburg** im Bureau des Baumeisters **Neumann** aus, und können daselbst täglich innerhalb der gewöhnlichen Dienststunden eingesehen oder von dort abschriftlich gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt werden.

Der Bauaufseher **Rassow** zu **Marienburg** ist angewiesen, die zum Verkaufe gestellten Hölzer auf Verlangen vor den Terminen anzuzeigen.

**Dirschau**, den 22. Februar 1858.

Der Wasserbau-Inspector.

### Bekanntmachung.

**Dienstag den 9. März c. von Vormittags 10 Uhr ab**

sollen inneren Mühlendamm, im Speicher des Kaufmanns **C. Dyk** daselbst, folgende Gegenstände, als:

2 Faß Syrup, 1 Faß Del, 2 Ctr. Reis, verschiedene Tabacke, 3 Ctr. Pflaumen, 2 Tonnen Essig, 3 Ohm destillierte Branntweine, eine Kirchenpresse, 6 Lagerfässer mit Messingtrahne, 1 Reinigungsfaß, 1 Faß Braunroth, 300 Pfd. Cichorien, 2 1/2 Ctr. Wagenschmiere

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt werden.

Elbing, den 20. Februar 1858.

**D o b r a s,**

Auktions-Commissarius.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage eine Niederlage von Weizen- und Roggenbrod, so wie Backwaaren jeder Art in der früheren Schmid'schen Bäckerei **Wasserstraße No. 27.** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jeden meiner geehrten Abnehmer durch eine gute wohlgeschmeckende Waare zufrieden zu stellen.

Wiederverkäufer erhalten **Rabatt.**

**Carl Stobius**

Eine Quantität Weizenkleie und Futtermehl ist zu verkaufen **Herrenstraße No. 35.**

Unsere bedeutenden Vorräthe in **Möbel-, Spiegel, und Polsterwaaren** empfehlen zur gefälligen Beachtung.

**E. Klose & Noss,**

**Spieringsstraße No. 20.**

2 kleine Schaufenster nebst Ladenthüre und 2 gut erhaltene Defen stehen sofort für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen bei **A. Clericus,**

**Alter Markt No. 24.**

Ein altes Klavier (Flügel), gut erhalten, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres **Sturmstraße No. 18.**

Ein gut erhaltenes Sopha, 6 Rohrstühle und ein Tisch sind billig zu verkaufen **Fischerstraße No. 4., parterre.**

Ein großer gläserner **Kronleuchter**, zum Gebrauch in einer Kirche geeignet, ist billig zu verkaufen. **Kettenbrunnensstraße No. 5, 2 Treppen hoch.**

Drei leere Ohm-Gefäße von Weißwein und desgl. ein Anker sind billig zu verkaufen. **Kettenbrunnensstr. No. 17., 1 Treppe.**

4 starke Eichen, 4 eichen Knie, 1 1/2 Schoß ellern Stangen und weißer Kleesaamen ist zu verkaufen bei **Abraham in Neuendorf.**

Ein guter Schweinefall ist billig zu verkaufen **Kleine Rosenstraße No. 7.**

**Neuegutstraße No. 14.** stehen zwei Kühe, von denen die eine in diesen Tagen, die andere 14 Tage später frischmilch wird, zum Verkauf.

Ein schwarzbunter Großbull ist zu verkaufen bei **Michael Pöck, Ellerwald 4. Tr.**

Zwei feste Schweine und 100 Centner Heu sind käuflich zu haben in der „Neuen Welt“ bei **Warm.**

Mein In der langen Hinterstraße No. 41., nahe am Elbing gelegenes Wohnhaus beabsichtige ich unter billigen Bedingungen zu verkaufen, oder die untere Gelegenheit darin, bestehend aus 3 Stuben, Küche u. s. w., von Oftern ab zu vermieten. **M. Schacht.**

Zwei aneinanderhängende Zimmer sind **Brückstraße No. 3.** zu vermieten.

Eine Stube ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. **J. Ludorf, Alter Markt No. 26.**

Zwei kleine Stuben sind zu vermieten und sogleich zu beziehen **Kettenbrunnensstr. 16.**

Innern St. Georgendamm No. 18. sind 2 Wohngelegenheiten zu vermieten. Näheres Innern **Marienburgendamm No. 2.**

**Lustgarten No. 8.** ist eine freundliche Wohnung an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten.

Lange **Hinterstraße** sind 2 Stuben zu vermieten. Näheres **Wasserstraße 90.** Auch sind daselbst gute Eßkartoffeln zu haben.

Eine Wohngelegenheit nebst dem nöthigen Zubehör ist zu vermieten **Spieringsstr. 8.**

Neußern St. Georgendamm No. 26 ist ein Gemüsegarten zu vermieten.

**Wasserstraße No. 68** ist ein möbliertes Zimmer mit Nebenzimmer an einzelne Herren, oder auch an Pensionäre mit auch ohne Beheizung von sogleich zu vermieten.

Lakirte jeder Art Gummischeue werden schnell und dauerhaft befohlt und reparirt **Lastadie, Große Stromstraße No. 6.**

Eine geprüfte Gouvernante, in der Musik, der französischen Sprache und sonstigen Wissenschaften tüchtig, wird zur Erziehung eines zwölfjährigen Mädchens auf's Land gesucht und Offerten **Brandenburgerstraße No. 2. parterre** entgegengenommen.

Ein gebildetes solides Mädchen von guter Erziehung kann sogleich in meinem Laden placirt werden.

**Daniel Peters,**

**Wasserstraße No. 26.**

Ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen findet in meinem Tuch-Geschäft ein Unterkommen.

**C. J. Neumann.**

Ein Knabe, der die nöthigen Schulkenntnisse hat, findet eine Stelle als Lehrling in dem Eisen-Waaren-Geschäft bei

**C. F. Lehmann,**

**Brückstraße No. 22.**

Ein junger Mann, der bereits einige Zeit auf einem großen Gute in der Wirthschaft thätig gewesen, wünscht zum 1. April oder früher eine Stelle in einer Wirthschaft, wo er sich nützlich machen kann. Gehalt wird nicht beansprucht, nur freie Station, dagegen Ausdauer bei regem Eifer nicht nur verheißen, sondern auch gezeigt werden. Zeugniß wird vorgelegt. **Adr. Theod. Zimmer,**

**Powunden bei Reichenbach i. Pr.**

Die Königl. Beschäler sind angelangt, und können von Jedem, der gesunde und fehlerfreie Stuten hat, benutzt werden. Beide decken à 2 Thlr. ercl. Trink- und Stallgeld. Farbe d. fibr. (Vollblut) und Fuchs, der hier schon 3 Jahre gestanden und sehr beliebt ist. **Neueichfelde. Liedke.**

Bei dem letzten Male in **Rückfort** ist eine Mütze, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen. Es wird gebeten, dieselbe in **Rückfort** wieder abzuliefern.

Den 22. d. M. ist mir ein weißes Schwein (Kuggel) entlaufen, und bitte ich, wo sich dasselbe eingefunden haben sollte, mir darüber gefälligst Nachricht geben zu wollen.

**Stutthoff, den 24. Februar 1858.**

**Lauterwald.**

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die Gastwirthschaft in meinem Hause **Innern Georgendamm 14.**, welche bis dahin Herr **Pohl** bewohnt hat, von heute ab für meine Rechnung übernommen habe. Um recht zahlreichen Besuch bittet unter Versicherung reellster Bedienung.

**J. Reitsch.**

Montag den 1. März **Musikalische Unterhaltung**, wozu freundlichst einladet **W e r.**

**Musikalische Unterhaltung** Sonntag den 28. d. Mts. **P. Stahl.**

**Weingarten.** Sonntag, den 28. d. Mts. **Schmand-Waffeln** und Montag, den 1. März, **Musikalische Unterhaltung**, wozu freundlichst einladet **H. Sommer.**

**Erholung** Montag den 1. Musikalische Unterhaltung.

**Waldschlößchen** Montag den 1. März musikalische Unterhaltung.

Montag den 1ten März **musikalische Abend-Unterhaltung**, wozu freundlichst einladet **Gniffowsky,** an der Schillingsbrücke.

**Löwenlust** Sonntag den 28. Februar **Musikalische Unterhaltung.**

**Großes Concert in Terranova** Montag den 1. März, ausgeführt vom Elbinger Musikverein, wobei zugleich ein **großes Wettfahren** stattfinden wird. Die Eisbahn ist sehr gut, und erlaube ich mir deshalb um recht zahlreiche Theilnahme zu bitten.

**W. Fleischauer.**

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber: **Agathon Bernich** in Elbing. Gedruckt und verlegt von: **Agathon Bernich** in Elbing.

*Werrich*